



HERZLICH  
WILLKOMMEN



**cts**  
Caritas  
SeniorenZentrum  
Haus am See

Rückblick:

Rund um den Neubau

Grillfest im Betreuten  
Wohnen

Aktionen der sozialen  
Begleitung

Im Blickpunkt:  
Brigitte Heck

Rückblicke & Aktivitäten  
der Bewohner\*innen &  
Gäste der Kurzzeitpflege  
u.v.m.



# HAUSZEITUNG

Ausgabe Nr. 2 - 2024



**Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Mitarbeitende, Gäste, Gönner und Freunde von Haus am See,**

*„Zuhause ist da, wo nicht nur der Schlüssel passt, sondern sich auch das Herz wohlfühlt.“  
Unbekannt*

Wenn es eine Steigerungsform für Begeisterung und Emotionalität gäbe, dann würden diese Worte jetzt an dieser Stelle stehen. Wir sind überwältigt von einem Mix von Gefühlen und Emotionen. Wir haben es endlich geschafft: nach zehn Jahren Planung und 26 Monaten Bauphase. Wenn Sie heute unsere neue Hauszeitung in den Händen halten und die letzten Bilder der Neubau-Baustelle betrachten, ist der Umzug in das neue Haus vollbracht. Ein Abschied nach 50 Jahren mit unzähligen Erinnerungen,

welche wir alle mit dem alten Gebäude verbinden. Aber nach so vielen Jahren haben sich die Bedürfnisse und Anforderungen geändert und es wurde Zeit für räumliche, pflegerische und konzeptionelle Verbesserungen. Wir alle sind begeistert und freuen uns auf das, was vor uns liegt. Mit Teamgeist und Miteinander werden wir den heutigen Tag und die nächsten Wochen mit Sicherheit zu aller Zufriedenheit umsetzen können.

In diesem Sinne, wünsche ich uns eine schöne Zeit der Vorfreude und Zeit der Veränderungen. Ich freue mich sehr auf die kommenden Ereignisse und stehe Ihnen jederzeit für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung. Und am Ende der Straße steht das Haus am See...

**Es grüßt Sie herzlich  
Bärbel Nickels**





## AUFBRUCH- STIMMUNG

(TEXT VOM 25.07.2024)

### **Die Wochen bis zum Umzug ins neue Haus sind gezählt. Ende August ziehen die Bewohnerinnen und Bewohner in den Neubau Haus am See.**

Der Umzug vom Altbau in den Neubau des Caritas SeniorenZentrums Haus am See naht in Riesenschritten. „Wir können uns schon lebhaft vorstellen, wie es bald sein wird“, erzählt Hausleiterin Bärbel Nickels stolz. Ab 31. August werden hier die Seniorinnen und Senioren wohnen. Die letzten Vorbereitungen werden derzeit getroffen und bereits jetzt die älteren Menschen langsam auf den Umzug vorbereitet, um Unruhe zu vermeiden. Denn besonders für die dementen Bewohner bedeutet der Umzug Stress. Um darauf Rücksicht zu nehmen, können sie im

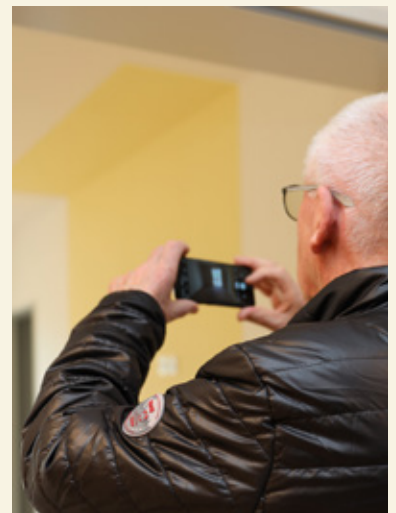
Vorfeld Wünsche für ihr Wunschzimmer äußern. „Es wird für jeden eine optimale Lösung geben“, ist sich Bärbel Nickel sicher. Dieses Angebot nahmen auch zwei langjährige Bewohner dankend an: Brigitte Bender (82) und Siegfried Naumann (87) haben ihr Wunschzimmer schon gewählt. Bei einer ersten Besichtigung ließen die beiden einen glücklichen Blick aus den großen, bodentiefen Fenstern hinüber zum Altbau schweifen und freuen sich nun, bald nebeneinander zu wohnen.

„Der Neubau ist ein Quantensprung für alle. Er schafft eine erstklassige Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie allerbeste Bedingungen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner“, unterstreicht Bärbel Nickels in großer Vorfreude. Licht gibt es im kreuzförmigen Gebäude von allen Seiten. Die offenen Wohnbereiche be-

deuten mehr Lebensraumqualität und die 80 Einzelzimmer mehr Privatsphäre für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Acht Sonderpflegeeinzelzimmer mit großen Flügeltüren, die man komplett zum Wohnbereich öffnen kann, sind für Schwerstpflegebedürftige vorgesehen und ergänzen das stationäre Angebot. Im Untergeschoss befinden sich der Andachtsraum und die flexibel nutzbare Cafeteria. Diese öffnet bald wieder die Türen für den beliebten offenen Mittagstisch, zu dem selbstverständlich auch die Dorfbevölkerung herzlich eingeladen sein wird. Das anvisierte Angebot stieß besonders bei dem Nohfelder Bürgermeister Andreas Veit, der jüngst zusammen mit dem Gemeinderat den Neubau besichtigte, auf Begeisterung. Die Wochen bis zum Umzug ins neue Haus sind gezählt...

„Unsere Bewohner werden sich hier sehr wohl fühlen und sich ganz schnell zu Hause fühlen“, ist sich Bärbel Nickels sicher.





## Großer Rückblick „Rund um den Neubau“:

### DA TUT SICH WAS

(TEXT VOM 25.04.2024)

**Im Rahmen eines Angehörigenabends, öffnete Einrichtungsleiterin Bärbel Nickels erstmals die Türen für die Angehörigen, um interessierte Einblicke in den Neubau Haus am See zu gewähren.**

Seit 50 Jahren können betagte und pflegebedürftige Menschen im Caritas SeniorenZentrum Haus am See ihren Lebensabend verbringen. Mit dem zukunftsweisenden Neubau hinter dem Altbau werden nun die Weichen für die gestiegenen Anforderungen gestellt.

Im Rahmen eines Angehörigenabends, öffnete Einrichtungsleiterin Bärbel Nickels erstmals die Türen für die Angehörigen. Viele nutzten diese Möglichkeit. Bei einem Rundgang erläuterten Bärbel Nickels und ihre

Vorgängerin Steffi Gebel ausführlich das Konzept und gewährten den interessierten Besucherinnen und Besuchern einen ersten Blick hinter die neuen Mauern, wo sich helle Räume, Komfort und Funktionalität altersgerecht miteinander vereinen und wie ein Faden durch das gesamte Haus ziehen. „Unser Ziel war es, dass es ein gemütliches Haus wird, wo es Spaß macht zu wohnen“, erzählt Bärbel Nickels, die keine Bausitzung seit der ersten Planung ausgelassen hat.

„Wir sind so stolz auf das Erreichte und können es kaum erwarten, die Türen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu öffnen“, so Nickels.

Doch bevor der Einzug im Sommer stattfinden kann, gehen zunächst die Innenarbeiten in die finale Phase. Im gesamten Haus wurden die Fußböden mit stilvollem Vinyl in Holzoptik verlegt, was den Räumen eine moderne und einladende Atmosphäre verleiht. Es wird gemütlich! In der Endphase





Doch die wichtigste Frage des Abends war: „Welches Zimmer bekommt die Mama oder der Papa?“



befindet sich ebenfalls die Cafeteria bzw. der große Gemeinschaftsbereich im Untergeschoss, der Raum für Gottesdienste und schöne Veranstaltungen bieten wird. Dass es wieder einen offenen Mittagstisch für die Bevölkerung geben wird, fand große Begeisterung. Draußen sind die Gerüste vollständig abgebaut und die Außenfassade hat sich „herausgeputzt“. Moderne Farbakzente sorgen für einen Blickfang und der Neubau sticht nun besonders heraus. Das Highlight des Angehörigenabends

war zweifellos die Neubau-Begehung. Die Besucherinnen und Besucher haben viele Eindrücke mitgenommen und zeigten sich beeindruckt.

Doch die wichtigste Frage des Abends war: „Welches Zimmer bekommt die Mama oder der Papa?“ „Ob Abendsonne oder der Blick ins Grüne, jedes Zimmer hat seinen eigenen Charme. Die Bewohnerinnen und Bewohner können sich gerne ihr Zimmer aussuchen“, versicherte Bärbel Nickels.





## ORTSRAT VOR ORT

(TEXT VOM 06.05.2024)

**Der Ortsrat von Neunkirchen/Nahe besuchte am 05. Mai unseren Neubau und erhielt durch Einrichtungsleiterin Bärbel Nickels und Haustechnikleiter Detlef Wilhelm, die durch die neuen Räumlichkeiten führten, spannende Einblicke.**

Erwin Barz, Jochen Hauptenthal, Renate Klein, Markus Kollmann und Alexander Hoffmann zeigten sich von Haus und Konzept sehr beeindruckt, dass vor allem für die Mitarbeitenden kurze Wege, eine zeitgemäße Digitalisierung und für die Bewohnerinnen und Bewohner helle und moderne Einzelzimmer vorhält. „Darauf können sich die Seniorinnen und Senioren freuen“, lautete das Urteil der Kommunalpolitiker. Auf Nachfrage erfuhren die Ortsratsmitglieder auch,

dass das Haus am See mit dem zukunftsorientierten Neubau Wert auf eine zeitgemäße Nachhaltigkeit legt: die Isolierung wird höchste Standards erfüllen und die geplante Photovoltaik-Anlage setzt einen wichtigen Schritt in Richtung Energiegewinnung. „Ich bin sehr beeindruckt“, lobte Ortsvorsteher Erwin

Barz nach dem Besuch den Fortschritt und bestätigte, dass man sehr froh darüber ist, diese traditionelle Einrichtung mitten im Dorf zu haben.

Abschließend dankten die Ratsmitglieder für die informative Führung und wünschten weiterhin einen guten Verlauf.









## BESUCH AUF DER BAUSTELLE

(TEXT VOM 27.06.2024)

### Jüngst informierten sich Bürgermeister und Gemeinderat über den Stand der Dinge.

Im Juni 2022 stieß Bürgermeister Andreas Veit mit vielen Verantwortlichen symbolisch den Spaten in die Erde und feierte den Startschuss für den Neubau des Caritas SeniorenZentrums Haus am See. Das, was damals auf Plänen dargestellt war, ist fast bezugsfertig. Jüngst kam Andreas Veit mit Mitgliedern des Gemeinderats Nohfelden auf die Baustelle, bestaunte die Fortschritte und ließ sich genauestens informieren.

„Wir gehen jetzt auf eine Reise. Steigen Sie in den Zug ein, Sie werden staunen“, lud Haustechnikleiter Detlef Wilhelm die Besucherinnen und Besucher

ein. Einrichtungsleiterin Bärbel Nickels und Detlef Wilhelm führten die Gäste ausführlich durch die neuen Räumlichkeiten.

80 moderne Einzelzimmer, zeitgemäße Wohnküchen, Cafeteria mit kombiniertem Andachtsraum, schöne Terrassen – das alles in einem kreuzförmigen Gebäude mit viel Licht von allen Seiten. Beide erklärten die Konzeption, Hintergründe und welche Gedanken in dem modernen Neubau stecken. Zum Schluss verrieten sie, dass es nach der Eröffnung wieder der beliebte offene Mittagstisch, zu dem selbstverständlich auch die Dorfbevölkerung herzlich eingeladen sein wird, seine Türen öffnet. Das anvisierte Angebot stieß bei Andreas Veit auf Begeisterung, dass neben dem Mittagessen, auch um die gute Gemeinschaft der Generationen und die Gespräche miteinander geht, denn allein zu Essen bringt wenig Freude.

Bild oben, von rechts nach links: Mathias Lunig, Anne Catherine Eifler, Michael Dietz, Werner Jost, Peter Finkler, Theresia Jost, Detlef Wilhelm, Uwe Rublack (vorne), Hermann Veit (hinten), Christine Harth, Bärbel Nickels, Bürgermeister Andreas Veit.



Andreas Veit bedankte sich im Anschluss für die informative Führung und lobte das Konzept, das den Anforderungen der Zeit entspricht.







## START IN DEN MAI

Der Mai steht vor der Tür. Zeit für unser traditionelles Maifest, um zünftig in die warme Jahreszeit zu starten. Unter dem Motto „Tanz in den Mai“ erlebten unsere Bewohnerinnen und Bewohner einen unterhaltsamen Nachmittag mit Live-Musik, Maibaum-Schmücken und Maibowle. Der Titel „Tanz in den Mai“ war keine leere Floskel, denn alle Gäste sind zur Musik von Heide & ihrer Band in Schwung gekommen. Es wurde getanzt, geschunkelt, lautstark mitgesungen und ausgiebig gelacht. Das Musikprogramm unserer geliebten „Haus-Band“ war unerschöpflich.

Immer wieder spielten sie beliebte Lieder aus Schlager, Volksmusik und Pop und nahmen die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise von Nord nach Süd.



## RÜCKBLICK:

Schwungvoller Start in den Wonnemonat Mai...



Das Musikprogramm unserer geliebten „Haus-Band“ war unerschöpflich.





## FREUDE AUF VIEL FREIE ZEIT FÜR EHE- MANN UND KINDER

Nach über 46 Jahren in Diensten von Haus am See wurde Brigitte Heck in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Zur kleinen Überraschungsfeier kamen viele Kolleginnen und Kollegen, um der 63-Jährigen persönlich alles Gute für die Zukunft zu wünschen. „Im Haus am See habe ich sozusagen die Hälfte meines Lebens verbracht“, schwärmt Pflegefachkraft Brigitte Heck mit Tränen in den Augen. Nach über 46 Jahren in Diensten von Haus am See wurde sie am 26. Mai 2024 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für diese außergewöhnliche Treue gratulierte ihr das Hausleitungsteam und dankte ihr zum Abschied für ihren unermüdlichen Einsatz im

Dienste der Bewohnerinnen und Bewohner. Zur Freude aller Zuhörer ließ die ehemalige Hausleiterin Steffi Gebel die Stationen ihres Berufslebens Revue passieren und erzählte so manche Anekdote aus ihrem Berufsalltag. Dabei blieb manch Lacher nicht aus und hier und da wurde die eine oder andere Träne verdrückt. Im Haus am See war Brigitte Heck fast fünf Jahrzehnte bestens be-

## Im Blickpunkt:

Nach über 46 Jahren in Diensten von Haus am See wurde Brigitte Heck in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

kannt. Hausleiterin Bärbel Nickels war damals noch nicht einmal geboren, als Brigitte Heck am 01. Februar 1978 ihren ersten Arbeitstag als Praktikantin im





Haus am See absolvierte. „Ich wollte das gar nicht, hatte keine Lust in ein Pflegeheim zu gehen“, sagte sie damals als 16-Jährige Schülerin. „Wider Erwarten gefiel es mir dann richtig gut“, erzählt sie mit einem Strahlen in den Augen und nach wenigen Tagen des Praktikums war für sie klar, das möchte ich machen und entschied sich für eine Ausbildung in der Altenpflege. Nach Praktikum, Ausbildung und Anerkennungsjahr wurde Brigitte Heck am 01. Oktober 1981 fest angestellt und wechselte 1994 nach ihrer Elternzeit in die Nachtwache, wo sie bis zum Schluss blieb.

Wenn Brigitte Heck auf ihr Arbeitsleben im Haus am See zurückblickt, klingt das fast wie eine Reise in eine nostalgische Zeit: „Wir hatten am Anfang gar keine Handschuhe, kein Desinfektionsmittel, kein Inkontinenzmaterial“, erinnert sich Brigitte Heck. „Früher gab es noch nicht diese Bürokratie. Wir hatten viel Zeit und konnten zwischen durch Namensschilder in die Kleidung nähen.“ Auch bei der morgendlichen Übergabe hat sich viel geändert: „Die Übergabe war anfangs mündlich. Dann kam ein kleiner Zettel, danach ein Buch und letztlich der Computer. Nachts hatte ich immer Angst, dass der Computer ausfällt“, erzählt die gebürtige Eiweilerin und verrät, dass es nicht so einfach war, mit dem Computer warm zu werden.

Die letzte Nacht ihres Berufslebens ist ihr schwergefallen, denn die Tätigkeit im Haus am See sei ein langer, sehr schöner und sehr wichtiger Lebensabschnitt gewesen. Nun könne sie frohen Herzens und guten Mutes in den Ruhestand gehen und freut sich auf ein neues Kapitel und auf die viele freie Zeit, die sie mit ihrem Ehemann und ihren Enkeln verbringen wird.



## KREATIVITÄT IM DAUEREINSATZ

Bewohner Herr H. greift gerne zu Schere und Papier. In seinem Fall ist das Arbeitsmaterial Berge von Servietten, denn er zaubert mit viel Liebe und Geduld Blumen als Schmuck für die Geburtstagsgeschenke der Bewohnerinnen und Bewohner. Im Kreativkreis zur Karnevalszeit hatte er die Idee für dieses Projekt

und stieß bei den Damen der sozialen Betreuung auf offene Ohren. Seither ist er quasi im „Dauereinsatz“ und lässt viele schöne bunte Blumenblüten aufblühen. „Das ist Training für meine Hände und regt den Kopf an“, lächelt Herr H. und schwärmt von den tollen Beschäftigungsmöglichkeiten, die im Haus am See angeboten werden.

**Wir sagen DANKE für die schöne Unterstützung!**

## RÜCKBLICK:

Im Haus am See wird gerne kreativ gearbeitet...





## RÜCKBLICK:

Der Sommer zog ins Haus am See und damit verbunden auch viele Veranstaltungen.



## GRILLFEST IM BETREUTEN WOHNEN

Der Sommer zog ins Haus am See und damit verbunden auch viele Veranstaltungen. Ganz nach dem Motto „Sommer, Sonne & köstliche Grillereien“ feierten die Mieterinnen und Mieter des Betreuten Wohnens bei strahlendem Sonnenschein ein stimmungsvolles Grillfest. Unter schattenspendenden Bäu-

men und auf der Terrasse machten es sich die Gäste gemütlich. Für Betreuerin Nicole Becker und ihre Familie gab es viel zu tun und sie sorgten unermüdlich für eine reibungslose Beköstigung. Bei netten Gesprächen gab es erfrischende Drinks, leckeres Eis und abschließend Grillwürstchen. Gute Live-Musik mit „Peter & Toni“ aus Alweiler rundeten das Fest mit dem schönen Ambiente ab...









## RÜCKBLICK:

„Das schönste Rot, das Saarbrücken zu bieten hat...“

## FIRMENLAUF SAARBRÜCKEN

Die Laufbegeisterung am 13. Juni in Saarbrücken war riesig. Beim diesjährigen Firmenlauf haben 29 Mitarbeitende aus unserem Haus bei der großen Laufparty in Saarbrücken mitgefeiert. Bei strahlendem Sonnenschein ging es quer durch die Innenstadt Saarbrückens und die Läuferinnen und Läufer der

cts haben durchweg eine super Figur gemacht: Mit 558 Läuferinnen und Läufern war die Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken das größte Team! Es war großartig...





## FREIZEITBESCHÄFTIGUNG NR.1

„Emmi und Wolle“, lacht Emmi H. wenn man sie auf ihr geliebtes Hobby anspricht. Die rüstige Dame vom Wohnbereich Fatima ist mittlerweile 87 Jahre alt und wohnt seit vier Jahren im Caritas SeniorenZentrum Haus am See. Ihre große Leidenschaft ist das Stricken. Viel gestrickt hatte sie schon in ihrer Kindheit und das kreative Hobby begleitete sie durch ihr ganzes Leben, sagt sie selbst. „Kopf und Hände funktionieren noch“, sagt sie dankbar. Berge von Socken, Bettschuhen und Schals mit allen möglichen Motiven kann Emmi H. vorweisen und bilden in ihren Regalen farbenfrohe Hingucker. Innerhalb kürzester Zeit entstehen die schönen Handarbeiten. Trotzdem steckt sie bereits jetzt schon in den Vorbereitungen für Weihnachten. „Hier

arbeiten ja schließlich viele Menschen“, sagt die gebürtige Weiskircherin augenzwinkernd. Die Mitarbeitenden des Wohnbereiches Fatima sind mittlerweile von Kopf bis Fuß ausgestattet und freuen sie sich immer wieder über die farbenfrohen Handarbeiten. Ebenfalls fleißig beim Stricken ist unsere Bewohnerin Inge S. vom Wohnbereich Wendalinus. Jede freie Minute klappern bei ihr die Stricknadeln. „Strümpfe stricke ich am liebsten, da kann man nichts falsch machen“, erzählt die 76-jährige. Berge von Wolle liegen in Schüsseln sortiert immer griffbereit. Und die Ideen gehen der geselligen Seniorin nicht aus...



Im Haus am See klappern fleißig die Stricknadeln. Die Bewohnerinnen Emmi H. und Inge S. stricken was das Herz begehrt.





## RÜCKBLICK:

Jung und Alt mit einem Lächeln im Gesicht...

### KLEINE PILGER BRACHTEN FREUDE

Jüngst verwandelte sich das Foyer mal wieder in ein gemütliches Frühstücks-Café. Zur Feier des Tages hatten sich auch die „Wackelzahnkinder“ aus der Kita St. Martin Neunkirchen/Nahe angekündigt, die kürzlich zu den Heilig-Rock-Tagen nach Trier pilgerten. „Da sind sie“, freuten sich die Bewohnerinnen und Bewohner, als dreizehn Kinder mit ihren selbst bemalten Kappen hereinspazierten.

Selbstverständlich brachten die kleinen Pilger auch ihren bunten Pilgerstab mit und hatten zur Überraschung ein großes Abdruckplakat ihrer Hände als Geschenk dabei. Hausleiterin Bärbel Nickels war begeistert und bedankte sich bei den Kindern. Schnell mischten sich die Kleinen unter die Senioren und „stürmten“ das Buffet.

Nachdem alle gemütlich gefrühstückt hatten, verabschiedeten sich Jung und Alt mit einem Lächeln im Gesicht.





## PILGERWANDE- RUNG ZUM KIN- DERGARTEN

Mit einem weiteren Highlight wurden die Bewohnerinnen und Bewohner überrascht: Nach einem gemeinsamen Singen und Beten am Kreuz ging es auf Pilgerwanderung. Bewohner Herr S. trug stolz den Pilgerstab und führte die Pilgergruppe zum Kindergarten. Die Kinder begrüßten freudig die Senioren und nahmen dankend ein Geschenk, ein Keilrahmen mit Baummotiv, aus Haus

am See entgegen. Gemeinsam wurde gesungen, gebetet und der Pilgerstab übergeben. „Es ist schon sehr lange her, dass wir so klein wie ihr waren“, lachte Bewohnerin Frau G. und streichelte die Kinder über den Kopf. Alle waren sich einig: das war wieder richtig schön.

Mit dem „Danke-Lied“ endete ein erlebnisreicher Vormittag...

## RÜCKBLICK:

Traditionelle Pilgerwanderung der Bewohnerinnen und Bewohner.





## RÜCKBLICK:

Sommer, Sonne, Cocktails & Eis...

## URLAUBSFLAIR

Ein Sommertag, der nicht abwechslungsreicher hätte sein können: Kurzerhand verwandelte sich unser Veranstaltungsraum in eine Cocktailoase und frisch gemixt, gab es beim fröhlichen Bingo-Spiel „Lillet“, „Hugo“ & Co. dazu. Bereits am Vormittag servierte die soziale Betreuung erfrischende Melone...





## EIS-MÄNNJE

Endlich kam mal wieder die Sonne zum Vorschein. Und mit ihr, auch die Lust auf Eis. Das „Eis-Männje“ brachte für unsere Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende eine leckere Auswahl an Eis mit. Alle haben sich gefreut und sich die kühle Erfrischung schmecken lassen.

## EIS-CAFÉ

Unter dem Motto „Eis-Café Haus am See“ öffnete kürzlich unsere „Eisdiele“. Die Damen der sozialen Betreuung verwandelten sich in flinkes Servicepersonal, welches seinen Gästen verschiedene Eisbecher und auch Eiskaffee servierte. Die Bewohnerinnen und Bewohner ließen sich gerne verwöhnen...





Rätsel:

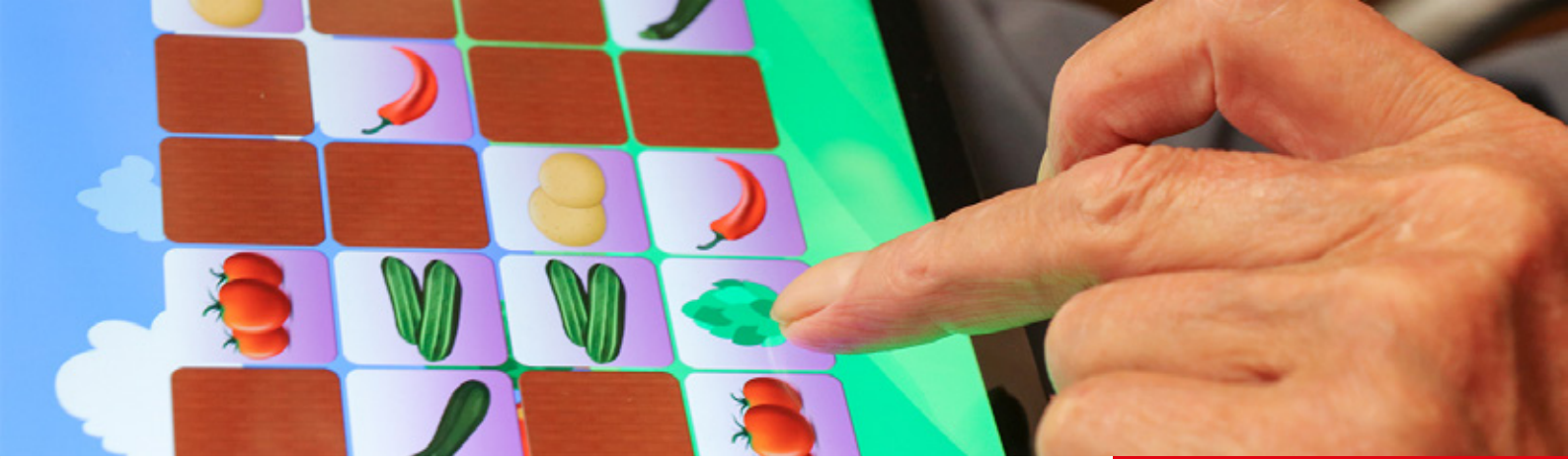
## HAUS AM SEE - NEUBAU - QUIZ

- **1. Wie viele Einzelzimmer hat der Neubau Haus am See?**
  - a. 80
  - b. 90
  - c. 100
  
- **2. Wie viele Sonderpflegezimmer gibt es?**
  - a. 4
  - b. 8
  - c. 10
  
- **3. Wie heißen die zwei Wohnbereiche?**
  - a. Fatima & Wendalinus
  - b. Vergissmeinnicht & Immertreu
  - c. St. Josef & St. Martin
  
- **4. Wo befinden sich die neue Cafeteria und der Andachtsraum?**
  - a. Im Untergeschoss
  - b. 1. OG
  - c. 2. OG



Lösungen: 1. a; 2. b; 3. b; 4. a





**DIES & DAS:**

## BAUERNREGELN

Stürmt es im August,  
gibt es weder Wein noch Most.

Wenn die Ameisen sich verkriechen,  
wird es bald vom Himmel gießen.

Bringt St. Michael viel Regen,  
wirst du im Winter Pelz anlegen.

8		3	4		2	5	6	
		1		7		4	9	8
	5	4	9		6		3	1
	8	2	6	3		9		5
6				4				2
5		7		2	9		8	3
3	1		7		4	8	2	
9	7			6		3		
	2	6	3		8	1		9



## RÜCKBLICK:

Wir waren dann mal unterwegs - Betriebsausflug 2024.



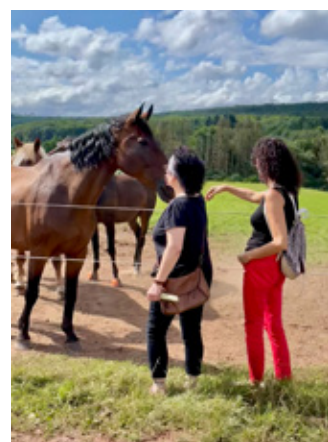
## BETRIEBS- AUSFLUG 2024

Mit kurzer Anreise ging es am 07. August zum dritten Mal in die „Primsaue“ zu unserer ehemaligen Chefin Steffi Gebel. Mit viel Sonne im Gepäck und im Herzen, wanderten wir in die nähere Umgebung und durften es uns anschließend im Garten von Steffi Gebel gut gehen lassen. Leckeres Essen und erfrischende Getränke durften natürlich nicht fehlen.

Unsere Grillmeisterinnen Bärbel Nickels und Pflegedienstleiterin Tanja Braun sorgten höchstpersönlich für eine wahre Gaumenfreude. Leider war unser Team nicht komplett, aber in Gedanken wart ihr natürlich alle dabei! Danke an alle, die zu diesem unvergesslichen Betriebsausflug beigetragen haben.

Ein großes DANKESCHÖN, geht an Steffi Gebel für die Gastfreundschaft und tolle Bewirtung. Auf viele weitere gemeinsame „Abenteuer“!







## Rückblick:

Mit einem Nachmittag „Rund um die Kräuter“ fing alles an. Mittlerweile gibt es eine kleine Kräuterecke und damit man die Kräuter auch z.B. mit Schnittlauchblütenbutter genießen kann, wird nun auch regelmäßig Sauerteigbrot gebacken.



## RUND UM DIE KRÄUTER

In unserer Beschäftigung und Aktivierung ging es rund um das Thema „Kräuter“: Woran erkenne ich die Kräuter? Wozu können wir die Kräuter verwenden? Der gemeinsame Nachmittag und all diese Fragen regten uns dazu an, eine kleine Kräuterecke einzurichten. Denn der Duft von frischen Kräutern ist einmalig und auch in der Küche vielseitig einsetzbar! Viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner hatten früher einen Garten. Gießen, Säen und das Pflanzen sind vertraute Abläufe und fördert die Erinnerung. Gleichzeitig bringt es aber auch Abwechslung und Spaß in den Alltag im SeniorenZentrum. Schnell sprießen Schnittlauch und Co., so dass wir gemeinsam überlegten, in welcher Form wir die frischen Kräuter verarbeitet werden. Da wurde nicht lange überlegt. Nach

einem Rezept der Bewohnerinnen und Bewohner wurden die Kräuter als Schnittlauchblütenbutter verarbeitet und kurzfristig Sauerteig für Sauerteigbrot angesetzt. Es waren alle so begeistert, dass wir jetzt regelmäßig zusammen Brot backen werden...

## BROTBACKTAGE

Auf Wunsch unserer Bewohnerinnen und Bewohner wurde wieder in den vergangenen Wochen Brot gebacken. U.a. gab es Baguette mit verschiedenen Frischkäsevariationen und Herr H. genoss den Imbiss bei der „Beaufsichtigung des Neubaus“...



## FARBENPRÄCHTIGER BRAUCH

Blumenteppiche legen, ist im Haus am See keine stille Angelegenheit. Bei dieser schönen alten Tradition wird viel erzählt und vor allem mit Begeisterung Blumen gezupft. Gezupft wird, was zuvor von den Blumenpflückerinnen der sozialen Begleitung auf den Wiesen rund um die Einrichtung mitgebracht wurde: Mar-

geriten, Scharfer Hahnenfuß, Klee und andere bunte Blumen. Blüte für Blüte entsteht der Blütenteppich. Das Hauptbild wurde dieses Jahr von Annette Sutter ausgesucht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und schmückt nun neben dem Altar unsere Kapelle...



## Rückblick:

Fronleichnam - Farbenprächtiger Brauchtum





## LETZTER GOTTESDIENST IM ALTBAU

Wehmut liegt in der Luft: 50 Jahre nach der Eröffnung von Haus am See wurde am 21. August 2024 der letzte Gottesdienst im Altbau mit Pfarrer Theo Welsch gefeiert. Viele Bewohnerinnen und Bewohner nahmen dabei Ab-

schied von der lieb gewonnenen Kapelle. Es war zweifelsohne ein Ort der Vertrautheit vieler Seniorinnen und Senioren und ihre persönliche Beziehung zu diesem Seelsorger steht stellvertretend für die vielen Geschichten, die sie alle erzählen könnten.

Doch wir sind uns sicher, der spezielle Geist wird auch im Andachtsraum des Neubaus zu spüren sein.....



**Herzliche Einladung zur Einsegnung und zum Wortgottesdienst am Mittwoch, den 04. September um 10 Uhr im neuen Andachtsraum.**



**Wir trauern um unsere Verstorbenen:**

*Michail Igumencev - 13.03.2024*

*Kurt Ewen - 16.03.2024*

*Irene Wirschum - 22.03.2024*

*Benno Gard - 25.03.2024*

*Susanne Kubait - 27.03.2024*

*Werner Frantz - 13.04.2024*

*Edeltrud Klesen - 29.04.2024*

*Werner Rohner - 05.06.2024*

*Raimund Knapp - 25.06.2024*

*Therese Martini - 22.07.2024*

*Renate Hauptert - 14.08.2024*

*Klaus-Josef Stahl - 15.08.2024*

*Hildegard Hoppstädter - 18.08.2024*

**Trost**

Immer, wenn wir von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.  
Unsere Herzen halten dich gefangen, so, als wärest du nie gegangen.  
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

**Allen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.**



## IMPRESSUM:



Caritas Trägergesellschaft  
Saarbrücken mbH (cts),  
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,  
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber: Caritas SeniorenZen-  
trum Haus am See, Zur Altenheim-  
stätte, 66625 Nohfelden

Einrichtungsleitung:  
Bärbel Nickels  
Tel: 068 52/908-0  
[www.haus-am-see.de](http://www.haus-am-see.de)  
[info@haus-am-see.de](mailto:info@haus-am-see.de)

Redaktion: Silke Schommer,  
Mitarbeiter\*innen der sozialen  
Begleitung

Bilder S. 1, 13, 31, 32  
© stock.adobe.com

Auflage: 600 Stück  
Gestaltung: Silke Schommer

Satz & Druck: Layout- u. Druckservice  
Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

## Der Umzug!

So ein Umzug ist nicht einfach,  
Lieber Himmel welch ein Graus!  
Doch bei all diesem Schlamassel,  
Macht man halt das Beste draus...

Schränke schleppen, ohne Ende.  
Nerven liegen dabei blank.  
Von vielen Dingen sich zu trennen,  
das ist doch wohl allerhand.

An was muss man nicht alles denken?  
Neue Anschrift, Wasser, Gas...  
Oder schnell was renovieren,  
Das macht wirklich keinen Spaß.

All die Plage, all die Hetze,  
raubt an Kraft einem das Letzte.  
Man freut sich auf das neue Heim,  
Dort wird dann alles schöner sein.

**Herzliche Glückwünsche zum neuen  
Heim. Mögen all eure Wünsche und  
Träume in Erfüllung gehen...**

*Irmgard Behrens  
Mit freundlicher Genehmigung*